92r. 23%.

II. Dezember 1992

22. Jahrgang.

## Deutscher Reichstag.

70. Sipung vom 10. Tezember, 1 Uhr. In ber hoftoge ber Kronbring mit Begleitung. Die erste Beratung bes

Bereinsgesch-Entwurfs

Gregoire (lib. Lothr.): Bir Gfan-Lothringer fins em Boithe eines Bereinsgefebes, bas wir feinerzeit gur Freube nferes Staatsfefretars v. Roeller unverandert annahmen. Wie maren und find, wie Gie daraus erfeben, für bas Gute, bas und geboten wird, dantbar. Aber wir haben uns gu fruh ge-frent: benn das Reich will uns jest bier ein Berbot aufbrangen, bas bei uns bisher unbefannt war, indem es, von Ausnahmen ab-arfeben, die beutsche Sprache als Bersammfungssprache vor-Rebner befampft bann in weiteren lebhaften gusfuhrungen ben § 7. Dort fei ju Borfchriften nach Art bes 7 um fo weniger Antag, als in Elfag-Bothringen bie beutsche effenung mit ber Beit große Fortidritte gemacht habe. (Bei-

Abg. Maller - Meiningen (Grf. Bpt.): herr Trimborn Gwelgte gestern in allerlei abfälligen Ausbruden. Er nannte nung und bediente fich anderer "magroller" Ausbrude. Er bernung und bediente jich anderer "nagpolier" Ausbricke. Er betbenmite alles, was nur irgendwie mit bem Blod und ber Bodrolitit zusammenhängt, in Grund und Boden hingb. Wir fennen das ja allerdings schon aus der "Stimme von Naria-kach" und aus der Tagespresse, die ja auch so schon vom "Neichs-Bello" zu sprechen weiß! Kedner legt dann bar, welche grandschlichen Borzilge der vorliegende Entwurf habe. Erstens-Beleitigung der Buntschedigseit des Vereinsrechts im Meiche, meitens: Recht ftatt Billfür!, brittens: enbliche Gleichftellung von Mann und Frau im Bereinsrecht. Dies ift die erfte Frucht ber Glodpolitte, die den Frauen in den Schoft gefallen ift. Einemische Heiterkeit im Zentrum und schließlich im ganzen baufe.) Redner verbreitet sich sodann fiber die seitherige groteske unflösungsbragis in Preußen und anderwärts. Der äußersten Auflösungsbragis in Breußen und anderwärts. Der außersten Linfen gebe man zu, daß der Entidurf noch viel zu viel Kängel enklate, viel zu viel Polizeibefugnisse. Die polizeiliche Anmeldung ist überflüssig. Die arux des ganzen Gesehes ist der 5. Der Bundesrat istoit hat schon vorgesehen, daß wissen schaftliche, künstlerische und dergl. Kongresse nicht diesem Sprachenzwarze unterworsen werden dürsen. Wer auch sur volltische Kusigereite gilt dies. Wir würden mit § 7 in Essah volltische Kusigereite gilt dies. Wir würden mit § 7 in Essah volltische auch gür volltische gilt aber auch, wie für Essah-Lothringen, so auch für die vaar Lausend kammiderwandten dünssich iprechenden Schles-Die paar Taufend frammiberwandten banifch iprecenden Schles-wiger. Ebenfo wie Effag-Lothringer und unfere banifch prachlicen Mirburger milften aber Majuren, Benben, Litauer bom 7 ausgenommen werben, / Wenn aber alle biefe anberen ausemontunen werden, und wir nur die Bolen allein in dem § 7 talen, so entstedt die Gesahr, daß die Berbitterung sich nech verschärft. Ich din währlich ein scharfer Gegner der strammen Lexisalen polnischen Heharbett. Und ich glaube, die deutsche Boltsverretung hat das Recht, zu protestrieren gegen die underich int unfere inneren Berbattnisse einzunlichen unternömmen beim ist in unser inneren Berbattnisse einzunlichen unternömmen beim (Stelseitiger, lebhaster Beijall.) Ich und meine Freunde baben bie allerschwerzten Bebenken gegen § 7 und wegen der angen bei allerschung, die er finden kann, vor allem da, wo eine gemische Interlangen gewischtlichen eine Bewösterung lebt auf Grund einer langen wiederitigen Gebenschaften Gernaleichen Gernaleiten bei eine gemischtlichen eine gehoofeligen Einstellung Verlagen beim bei eldichtlichen ethnologischen Entwidlung. Bir haben ein brei-laches Bedenten gegen § 7. Es ist unserer Ansicht nach bringenb abtig, bag in unferem polnijd-fprachlichen Often ber beutiche Beumte bie polnifche Sprache lernt. Gorgen Gie por allem für eine gute beutiche Schulbilbung. (Gelt richtig!) Zweitens aber glauben wir, bag Gie burch bas Berbot bes Bolnijchen als Bermmlungsiprache die Agitation in viel gefährlichere geheime woentifel hineintreiben. Trittens aber, und bas ift bas afler-lährlichfte, Gle ichaffen Marthrer und ichaffen nur Gumpublen für die Unterbrudten und ftarfen baburch nur ihre Dacht! Cebr richtig!) Alle biefe Momente machen eine andere Faffung bes § 7 notig, bie es erlaubt, bie Rechte bes Staates mit benen

ber Staatsburger in Einklang zu bringen. (Beilall.) Burft Rabzi will (Bole): Die Angriffe gegen meine Landsleute weise ich zurud. Feierlichen Brotest erhebe ich gegen biese Borte des Staatsjektetars und des Tr. Hieber; underweise bare Berbachtigung ift ber Borwurf ber Abionberungsgelufte, berlange Beweise, fonft erflare ich bas als Berleumbung. Sigeprafibent Dr. Baafche ruft ben Rebner gur Orbnung.) Der preufifche Juftigminifter hat fich im Abgeordnetenhaufe für bas bortige Antipolengefeb auf Grunde bes "öffentlichen

Bobls" berufen. Aber, meine berren, aus "Grunben bes öffentlichen Bobies" hat man auch Lubwig XVI, und Marte Antoinette

enthauptet! (Bebh, Beifall bei Bolen und Bentrum.) Staatsfefretar v. Bethmann-Sollweg: gestern kein Wort von den Bolen gesagt. Ich habe nur gejagt, daß das Teutiche Reich ein beutscher Lationalstaat set, der Borredner hat die Absonderungsgelüste der Bolen bestritten. Tiese kann ich aber beweisen. Die Bolen haben mit der Bopkottierung ber Deutschen begonnen. (Lachen im Bentrum und bei ben Bolen.) Und gwar ichon gu einer Zeit, wo in Preugen mit ber jehigen Polenpolitif noch gar nicht begonnen war. Lie groß ist der Haß der Bolen gegen die Belliggen der Areiged point ger Blatt wirde es wagen, in seinen Spalten den Traum der Wiederscherfellung des Jagelsonen-Reiches abzulenguen?! Wehnliche Aeußerungen sind auch im Abgeordnetenhause gesalsen, es ist freilich schon lange her. (Stürmisches Gesächter der Jentrum und Polen.) Und glauben Sie denn, daß solche großpolnischen Beltrebungen in der Gegenwart verschungen inder Der Gegenwart verschungen in der Gegenwart verschungen in der Gegenwart verschungen in der Gegenwart verschungen in der Gegenwart von der Ausgestellungen in der Gegenwart von der Ausgeschungen Geschaften fefretar weift bann noch auf bie Ausführungen Gregoires ftunden. Grögvires Aussuhrungen und die daraus zu ent-nehmenden Tatjachen wurden jur Folge haben, daß alle Bedenken, die gegen § 7 seiner Fassung halber bestinden, in Wegfall tommen wurden: bin, die in wohltuendem Gegenfage ju dem Berhalten ber Bolen

Abg. Dr. Rolbe (Rp.): Wir ergennen in bem Entwurf einen Fortidritt, namentlich auch wegen bes Frauen gewährten Rechtes gur Teilnahme am Bereinsleben. Schwere Bebenten haben wir bagegen gegen die unbeschräntte Zulassung der Jugend-lichen. Unsere Bebenten stüpen sich besonders auf die Bestre-

dichen. Unsere Bedenken trüßen jich bezonders auf die Seitre-bungen der Sozialdemokratie, die Jugend sür sich zu gewinnen. Abg. Pachvicke (Frs. Ber.): Daß mit diesem Enkunen die Morgenwöte einer neuen Aera andrecke, glauden wir nicht. Unsere Bünsche geben über den Enkunrt weit hinaus. Aber wir erkennen an, daß er gegenüber dem gegenwärtigen Zustande doch einen Fortschritt bedeutet. Hür die norddeutsche Bureau-tratie ist er sedenfalls geradezu eine Beistung, sie beginnt we-nigstens, sich don der übertommenen Tradition etwas eine wieden, web wir zusererseits werden alles kun, um dieses macien, und wir unsererseits werden alles tun, um bieien Brozeh zu beschleunigen. Das Gesetz soll unn freilich ein gutes sein. Ob es das ist, darüber werden wir nach der Kommissionsberatung, ja vielleicht werben wir unfer endgültiges Urteil erft in der dritten Lesung fällen tonnen. Der Bolizei wollen wir nach Möglichkeit den Weg verbauen. Schwierig wird es sein, den Begriff der öffentlichen Angelegenheiten so zu fixieren, daß er allen Zweisel ausschließt. Die Eunscheidung nun aber, m. D., liegt beim Sprachen-Paragraph. Uns haben die Gegengründe gegen biesen § 7 an Schwerfrast nichts verloren. Die Polengesphreckennen wir an Aber wenn man den § 7 sediglich auf die Polen erstrecht, tritt der Ausnahme-Charafter der Bestimmung vollends techt gutage! (Gebr richtig!) Gelingt es uns, ben Entwurf enfbrechend zu verbesserh, — vorber tonnen wir unfer lettes Wort nicht iprechen — bann baben wir einen politischen Gewinn erzielt, ber baburd nicht schlecheer wieb, bag er eine Frucht

ber Biochpolitif ist. (Beifall links.) Abg. Roth (B. Ber.) ist als Burttemberger im allgemeinen mit bem Entwurf einverstanden. Abg. Hanjen (Tüne) befämpst das Sprachenverbot: Beiterberatung: Mittwoch, 1 Uhr. Borber Jeppelin-Nach-

Schluß 6 Uhr 15 Min.

. Biesbaben, 11. Dezember.

Ein «zeltgemäßer» Weihnachtswunich.

Mannigfach find die Bunfche, Die in ber Bett bor Beilnachten Rimberbeihen beichaftigen, und bie Inbuftrie forgt bafür, bag allen, auch ben ausschweisenbften Buniden Rechnung getragen merben fann. Spielzeug aller Urt bilben bie erfte Sproffe auf ben mit ben Jahren immer hober freigenben Bunichleitern. Dann folgen Bucher und Schmuditude, und gulett wunicht fich bas junge, sur Dame geworbene Dabden in allem Ernft einen Brautigam gu Beibnachten, mabrend ber junge Berr beicheibener mit einer golbenen Ubr aufrieden ift. Aber muß es benn immer eine golbene fein? Tut nicht eine

einsachere und billigere benfelben Dienft, wenn fie nur mit einem guten Berte verjeben ift? Im übrigen ift ber Bunich, eine Uhr ju befigen, nur ju loben, benn fie ift nicht etwa nur ein Gebrauchegegenstand, geschweige benn ein Mittel jum Renommieren, fie ift vielmehr ein Ergiebungsmittel erften Ranges Dit einem gewiffen Reib ichaut ber Schulet auf ben Someraben, ber im gludlichen Befig eines, wenn auch vorfind. flutlichen Beitmeffere ift, einer jungen Turmuhr, wie fie in unferer Jugend baufig fich in Schulerweitentaschen fanben, jest aber faft ausgestorben find. Der Bater bort ben Bunich, auch ein foldes Inftrument gu befigen, bas bas hinausmachien über bie Rinberjahre beweift, und er verfpricht es unter Borausiepung einer guten Beihnachtsgeniur. Bie mancher Faulpels bat fich ba ichon gujammengenommen und fich einen Blag erobert, den er ohne die versprochene Uhr nie erreicht hatte. Und ift fie nun feierlich und gludftrablend in Befig genommen worden, bann ubt fie ihr ftilles Erziehungswert weiter aus. Wie oft wird fie, jumal in der erften Beit, aus der Taiche gezogen, und jebesmal, menn ber Blid auf ben raftlos eilenden Gefunbengeiger fallt, follte ber Rnabe baran benfen, bag es ein Stild eines Lebens ift, bas bier an feinen Augen vorüberzieht. Bog feine Gefunde unbenutt verftreichen, benn einmal verfloffen, bringt teine Ewigteit fie gurud. Richts lehrt ben noch jugend-lich nnerfahrenen Geift ben Bert ber Beit so einbringlich erfennen, wie bie Uhr. Gie ift bie fichtbar geworbene Beit, eine Bauberin, die ben Bulsichlag ber Emigfeit uns fühlen lagt. Gie ift bie treueste und ficherfte Belferin bei ber Arbeit, bie mertwollfte Dienerin beim Bergnugen. Gie ichafft uns Rlarbeit, Mube, Gicherheit und Frende, fie vermehrt unfere Beiftungen, erhoht unferen Lebensgenuß un's forbert, wenigstens inbireft, uneren Boblitand. Der Dangel einer guperlaffigen Uhr bringt Unficherheit und Unordnung in unfer Leben, bat taufend Wiberwartigleiten und Unannehmlichleiten gur Folge, binbert und erichwert unfere Satigleit. Orbnung regiert bie Welt und Orbnung lebrt auch Beit gewinnen. Beit aber ift Geld, ja mehr als bas. Dan fagt, bem Gludlichen ichlage feine Stunbe, und baber mußte ber ubrlofe Menich eigentlich ber gludlichfte fein. Das ift aber nicht ber Gall, wovon jeder Bater fich leicht übergengen fann. Drum, wer es fann, erfulle feines Rinbes Bunich noch einer Uhr, boch nur, wenn es über bie Beit binaus ift, wo alles als Spielzeng angeseben wird Gonft banert es nicht lange, und bie icone Ubr ift gemejen.

o. Woher bie Weihnachtsbaume fommen. Bon ben bielen Toufenben von Chriftbaumden, welche alljohrlich um bie Beibnachtegeit in ben Sanbel gebrocht werben, liefert befanntlich auch ber Unterwesterwald einen gan; bedeutenden Teil Bon bort ichreibt man uns: Allenthalben bat man bier bereits mit bem Sallen der Banmden begonnen, Die bon ben Sandlern in gangen Baggonlabungen aufgefauft werben und manchen Gemeinben icone Ginnahmen bringen, ba namentlich in ben letten 3abren bie Banmchen giemlich boch im Breije fteben. Die Groß. banbler gablen 30-40 & pro Stud. Biele Gemeinben und auch fleinere Grundbefiger haben einen Zeil ihrer Liegenschaften mit jungen Richten angepilangt. Die Gemeinde Bolferlingen foll im porigen Jahre allein 3000 K pereinnahmt haben und in biefem Jahre will bieje Gemeinde jogar 10 000 Stild Baume in ben Sanbel bringen. Huch mancher einzelne Bewohner unjerer Gegend ergielt aus biejen Bertaufen eine icone Ginnobme.

\* Buffine ber Opernerlanterungen bes Bolfebilbungebereing, herr Ronjerbatoriumsbireftor Werhard fprach biesmal über Jannbaufer". Dit Tannbaufer, erlauterte Rebner, folieft bie Epoche ber Oper ab, Lobengrin eröffnet bas Tonbrama. Mis Bagner bas Bert ichuf, war er in Dresben hoffapellmeifter. Die Belt erwartete bon ibm, bag er Opern alten Stiles ichreiben murbe. Aber Bogner fühlte fich gewaltiam auf eine neue Babn getrieben Große bistorifche Stoffe ichwebten ibm bor, bie leiber nicht jur Ausführung gelangten. Gin biftorifches Element gibt auch bem Tannhaufer bestimmte Lotalfarben. Redner wandte fich nun ber Betrachtung ber Gagen und Ergablungen gu, aus benen ber Tounbaufer Bogners entftanb, ben alteften in frangofiichen und italienischen Romanen

## Borlin Or Binese. 10. Dezember 1907. — Berlin. Bankdiskont 71/20/0, Lombardzinsfuss 81/20/0, Privatdiskont 71/20/0.

CHARGE ADOLOGY TO A CONTROL TO CO.	SECURITARIES -
Bisco. Fds. u. Steats-Pap. Libert St. v.	S 322,000
電気を示し 1 0x Sate Columb Std. 68 Std. 1 0x Sate Columb Std. 68 Sate Columb	690 114,405 690 184,5068
	1 1 67.60%
### 2.50 do. 88.750 do. 86.750 do	SV155.25x0
2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	ES miles
THE CALLET OF STREET	850104,25hB
The state of the s	4 95,0000
報節 監 第一1 2 27 RDuck As 71 (01 a) 7	10
THE RESIDENCE OF THE PROPERTY	53
1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	
## 1 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 0	ir, beselisch.
A CLARACTER TO A SECOND STATE OF THE SECOND ST	teichtutes gind
60 db 20 - (Bard Pide 5   118,000   Argent Asia   0   27,000   00. No. 118,000   00.	nichargestellt.
A STATE OF THE PARTY NAMED IN COLUMN TAXABLE PARTY NAMED IN COLUMN	141
1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	4 53.708
Table 1 1 1 1 49 State Off C   1 2 1 4 5 Off C   1	NISCHARF SAME
Cont to take 10 control of the contr	PS  100.50B
	*11 98.000 *11 90.100
S S ON AND A 1 OF THE PARTY AN	14 56.750
The second secon	
Bening R. B. 1 4 97 30 C   Decrease 4   1007 4 100 79G   Decrease 4   1007 4	35 87,75G
25 25 50 500 60 Weenhalf Life 4 55 2550 60 W. VII. 4 57 4940 de liebt W. II. 1056,000 Wichelf Farbu Jo 255 500 Shinkelf Fa	4 95,25-0
5 Co. 26:03 04 01 2 80.2006   1   1   27.5006   20.5006   2   2   2   2   2   2   2   2   2	4
5 1 00 00 1 2 00 00 1 1 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00	
The Control of the Co	
E 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	Control of the last of the las
C The for Proc Dist. A 19 91.10 to Period A 19 91.1	el Kurse.
12 3 3 4 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5	7 5 1160 155
The state of the s	
# 200 Manual Principles   4   4   4   50   50   50   50   50	
2 C 1 C 1 C 1 C 1 C 1 C 1 C 1 C 1 C 1 C	7 20.485
6. II. XI XIV 3 82.250 Merifi and 4 97.380.01 (comm a product comm	7 20,200
# 100 Al. Mr. 1 CO. Mr. 1	4 81,400
5 4 C of 1800 Lanced Street 1 47 750 Contract 1	4 80,900
The state of the s	6 84.75B
25 7 - 6, 6, 4 5 230 6. 11 4 5 1040-51 21 4 52,750 10 10 10 11 11 11 11 11 11 11 11 11 11	6 83.79G
TO A STATE OF THE PARTY OF THE	71211 200
20. 100 March 1 10	Libration
# 50 Sec.   1   1   1   1   1   1   1   1   1	r, Bankasles.
1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	A STATE OF THE PARTY OF THE PAR
5 32 54 1 4 50 750 1 5 60 32 54 1 4 50 750 1 5 60 32 54 70 6 5 54 750 1 5 60 50 750 750 750 750 750 750 750 750 750	CH1 18.299
	1008215.805
Superior 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	na 4.205b
E - C - da 4 50 400   40 400	en. \$1,30bQ
Charlift 50:09 4 53.50   60. West 4 100:10G 6. Sugart 4 100:10G 6.	
Fig. 1 The State of the State o	notes 169.25b
4 00 000   60 40 0	000cr 84.90hB
1 And the grap is in an about 1 A 1 TT Mind Color and	KRU (214.75)
On The State of th	100 (223,25)